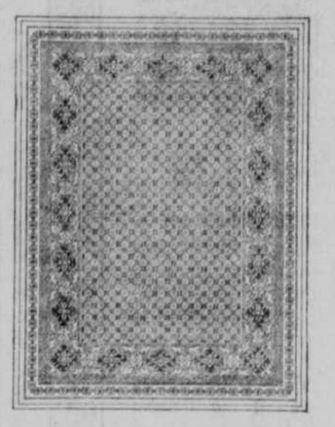
S. N. Wolbach & Sons. S. N. Wolbach & Sons.

Verkauf von Teppichen von Zimmer-Größe



für diese Woche.

Schöne AXMINSTER TEPPICHE

Neuesten Herbst-Muster **$17.95** Standard 9x12 Zimmer-Größe

Ein sehr populäres Teppich in ein schönes Assortiment von Mustern. Gemacht in sehr dauerhafter Weise und von höhst zufriedenstender Qualität. Größe 9x12 Fuß. Preis $17.95.

Schwere baumwollene Bett-Blankets

in Grau, Tan und Weiß, mit prächtigem Rand. Größe 11 bei 4. Regulärer $12.50 Werth. Auswahl per Paar **98c**

Seidene Nap Bett-Blankets

Weich und daunig — grau, lohfarbig und gewürfelt, Größe 12—4, ped Paar nur **$1.98**

Warme Kinder-Sweater

Dies sind ausgezeichnete $1-Werthe in Größen von 1 bis 6 Jahren — grau und roth, das Stück jetzt zu nur **69c**

Axminster Herd-Rugs

Assortiment von Mustern ist vollständig. Größe 27 bei 52 Zoll. Zu einem Spezialpreise das Stück nur zu **$1.45**

Bessere 12½c Strümpfe für Kinder

Ziemlich schwere, Lisle finirteschwarze baumwollene Strümpfe, mit doppelten Knieen, Fersen und Fußspitzen. Fein aussehende Strümpfe, die Sie sicherlich bezüglich ihrer Haltbarkeit zufriedenstellen. Größen 5 bis 9½, für Knaben und Mädchen. Seht dieselben und Ihr werdet nicht zögern, zu kaufen, da sie eine entschieden bessere Qualität sind, als Kinder Strümpfe allgemein sind. Verkauft zu 12½c das Paar.

Zwei baumwollene Blanket-Speziale

Eine gute baumwollene Blanket, Größe 10 bei 4, regulärer 89c Werth. Paar nur **69c**

98c Werth, Größe 11 bei 4, das Paar nur 89c

Warmes Kinder-Unterzeug zu 15c

Nirgendwo anders können Sie 25c Kinder-Unterwäsche zu 15c kaufen. Westen und Hosen, gefließt, verkauft per Kleidungsstück. Größen 2 bis 6 Jahre. **15c**

Kleider-Percales

Ein guter 7½c Grad, meist dunkelfarbige Muster, eine Yard **5c**

Outing-Flannel

Lichte und dunkle Farben in einem 10c Grad. Yard zu **7½c**

S. N. WOLBACH & SONS

Butterick-Mustern. Delineator für November ist hier

Bahnräuber erbeuten $500,000 in Banknoten.

Aus Wheeling, W. Va., wird berichtet: Zwei vermummten Räubern ist es gelungen, den New York-St. Louis Expreßzug bei Central, Va., anzuhalten, den Postwaggon zu plündern und mit $500,000 in Banknoten sowie etwa hundert registrirten Postsachen zu entkommen. Die Banknoten waren nicht unterzeichnet und vom Bundesschatzamt an die Adresse meherer Banken im Westen geschickt worden. Man zwang den Lokomotivführer mit vorgehaltenen Revolvern zum Halten und Loskoppeln der Lokomotive und des Postwaggons, mit dem er einige Meilen davonfahren mußte, worauf der Waggon auf freiem Felde geplündert wurde. Passagiere und Mannschaft wurden nicht belästigt. Obwohl nicht unterschrieben, sind die Banknoten gesetzlich gültig und müssen vom Bundesschatzamt eingelöst werden. Man nimmt aber an, daß die Sendung versichert war. Aber einen Sack mit $1,000,000 in Reserve-Banknoten übersahen die Räuber, die überall anstandslos in Zahlung genommen werden. Ein Gerücht will wissen, daß sich in der von den Banditen nicht beachteten Expreßcar weitere 2 Millionen Dollars in Gold befanden.

Patriotische Berliner Schulknaben.

Aus Berlin: Von der Volksthümlichkeit der Kriegsanleihe giebt der Umstand Zeugniß, daß die Berliner Schulknaben 2½ Millionen Mark zeichneten. In ganz Berlin wurden 2100 Millionen gezeichnet.

Eine Million Mark für Arbeiterhäuser.

Die Stadt Spandau bei Berlin beabsichtigt die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von einer Million Mark. Das Geld soll dazu dienen, die Errichtung kleiner Wohnhäuser in Spandau zu fördern. Die Stadt will zu den Baukosten beitragen und sich dann durch Hypotheken sicherstellen.

„The Fatherland".

Eine Wochenschrift, welche in New York in englischer Sprache herausgegeben wird und den Weltkrieg in wahrheitsgetreuer Weise behandelt, sowie Abhandlungen bedeutender Männer bringt und Gerechtigkeit für Deutschland und Oesterreich verlangt, kann für $2.00 das Jahr oder 5 Cents das einzelne Exemplar von New York bezogen, oder durch die „Anzeiger - Herold" - Office besorgt werden.

Sitzung der Deutschen Ev.-Luth. Synode von Nebraska

Gehalten vom 29. Sept. bis 3. Okt. 1915 in der ev.-luth. St. Paulus-Kirche zu Grand Island, Neb., Rev. G. Michelmann, Pastor.

Die 26. Jahres-Versammlung der Synode wurde eröffnet am Mittwoch Morgen 9:30. Der Synodal-Schriftführer Pastor M. Koolen, Leigh, Neb., hielt die Eröffnungspredigt, der Vice-Präsident Pastor G. Michelmann versah den Altardienst und eröffnete formell die Sitzung der Synode im Namen des Dreieinigen Gottes. Nach Verlesung der Namenliste erstattete der Vice-Präsident, an Stelle des leidenden Präsidenten, Senior Pastor T. H. Dirks, Auburn, Neb., den Jahresbericht, der trotz mancherlei Schwierigkeiten doch ein stetes Wachsthum der Synode durch Gottes gnädige Hilfe erkennen ließ. Der Bericht wurde mit aufrichtiger Freude entgegengenommen, und die Synode dankte beiden Beamten, dem Präsidenten wie dem Vice-Präsidenten, herzlichst für ihre Mühe und Arbeit. Darauf erfolgte die Wahl der Beamten der Synode. Das Wahlresultat war folgendes:

Präsident — Pastor G. Michelmann, Grand Island.

Vice-Präsident — Pastor Neumärker, D.D., Columbus.

Schriftführer — Pastor M. Koolen, Leigh.

Schatzmeister — Pastor L. Grauenhorst, Fontanelle.

Statistischer und historischer Sekretär — Pastor F. Raabe, Lincoln.

Die neuerwählten Beamten nahmen die Wahl an.

Darauf verlas Herr Pastor H. Wellhausen, D.D., Professor am Martin Luther-Seminar (Osterloh-Stiftung), Lincoln, Neb., einen sehr gründlichen, umfassenden Bericht über das 25jährige Bestehen der Deutschen Ev.-Luth. Synode von Nebraska, verbunden mit der General-Synode von Nord-Amerika. Mit ergriffenem Herzen und tiefempfundenem Danke gegen des Allmächtigen Führung hörte die Synode, wie aus kleinen Anfängen durch viele zum Theil schwere Stürme hindurch unser Synodalkörper gewachsen ist zu Achtung gebietender Größe: Anfangs 9 kleine Gemeinden, jetzt nach 25 Jahren über 100! Wahrlich, ein Wunder vor unseren Augen! Möge die Synode durch des Herrn Güte und Hilfe weiter blühen, wachsen und gedeihen!

Alle Synodal-Anstalten resp. Bestrebungen zeigten gleichfalls im Besonderen einen günstigen Fortschritt, auch für die Zukunft erfreuliche Früchte verheißend.

Herr Pastor E. Walter, Superintendent der Anstalt, berichtete über „Tabetha-Home", Lincoln, Neb. Herr Pastor T. Wiegmann, Reiseprediger, über die günstigen Aussichten des Werkes der Deutsche Inneren Mission; ebenso der Vertreter des „German Literary Board", Burlington, Iowa, über die günstige Entwickelung unserer Buchhandlung. Der Synodal-Schatzmeister, Pastor L. Grauenhorst, Fontanelle, Neb., rühmte den Wohlthätigkeitssinn der Synodal-Angehörigen, Pastoren wie Gemeinden, denn ca. $27,000 waren für Wohlthätigkeitszwecke im verflossen Synodaljahre durch seine Hände gegangen, so daß, die Synodal-Anstalten eingeschlossen, ca. $40,000 in den Dienst der Reichsgottessache gestellt waren. Auch unser Dr. Martin Luther-Seminar zu Lincoln, Neb., hat Ursache, dem himmlischen Vater für gnädige Durchhilfe zu danken. Es hatte mit mancherlei, oft schwierigen Verhältnissen zu kämpfen, zum Theil auch veranlaßt durch den entsetzlichen Krieg im alten Vaterlande; Gott, der alte, getreue Gott, hat es nicht an seinem Segen fehlen lassen, so daß unser liebes, herrliches Lied: „Nun danket Alle Gott" mit bewegten Herzen, zitternden Lippen, thränenden Augen gesungen werden durfte!

Ja, danket Alle Gott!

Das ist die Grundstimmung aller Herzen geblieben, nachdem wir erfahren, wie Gottes Barmherzigkeit und Kraft sich so sichtbar an unserer Synode in allen ihren Thaten bewiesen hat und weiteres segensreiches Wirken verheißt. Helfe der Herr weiter!

Gar mancher liebe Gast hatte sich zur Theilnahme eingefunden: Rev. Schuldt, Vertreter der deusch-lutherischen Wartburg Synode; Rev. Dr. Jarger, Atchison, Kans., Vertreter der „Board of Church Extension"; Rev. Dr. Paul, Präsident der engl. Nebraska-Synode; Rev. Dr. Peery, Präsident des Midland College, Atchison, Kans., zugleich Vertreter des „Bord of Education"; Rev. Lipe, Pastor der engl.-luth. Gemeinde zu Grand Island, Neb.; Dr. Bruckner, Grand Island, Neb. Alle überbrachten Grüße und Segenswünsche für ein weiteres erfolgreiches Wachsthum der deutschen Nebraska-Synode.

Hervorzuheben ist besonders eine Empfehlung der Synode: „Wir brauchen nothwendig Pastoren, denn der Mangel ist groß, und manche Gemeinde ist ohne Seelsorger. Daher seien Alle, die ein Herz haben für unsere theure Reichsgottessache, herzlich gebeten, durch Gebet und Arbeit mitzuwirken, daß immer mehr Kräfte gewonnen werden, die bereit sind, sich diesem heiligen Dienste zu widmen. Die Ernte ist groß, aber die Zahl der Arbeiter ach! so klein!"

Im Angesichte der welterschütternden Ereignisse, die ja auch die Verhältnisse unseres neuen Vaterlandes tiefer berühren, ja in Mitleidenschaft ziehen, als Viele zugeben wollen, konnte die Synode nicht gleichgültig bleiben, sondern faßte folgenden Beschluß:

„Wir Mitglieder der deutschen ev.-luth. Synode von Nebraska sehen als Christen und Bürger der Ver. Staaten von Nordamerika den Handel mit Kriegsmaterial usw. als unchristlich und verwerflich an und protestiren gegen jedes Darleben an die kriegführenden Nationen."

Dieser Beschluß wurde mit einem einstimmigen, lauten: „Ja, mit Gottes Hilfe„ angenommen.

Ueber 80 Pastoren, Vertreter von ca. 10,000 Seelen, haben, manche mit blutenden Herzen im Andenken an ihre Lieben dort drüben, dieses „Ja" ausgesprochen. Möge der Herr 1000 mal 10,000 Herzen erwecken zu solchem „Ja", damit endlich dem männermordenden Kriege ein Ende gemacht und das Gebet von Millionen erhört werde: „Herr, gieb Frieden!"

Der Sonntag Morgen vereinigte Alle um den Tisch des Herrn, das hl. Abendmahl zu genießen. Die Predigt hielt Pastor P. Bieger, Yutan, Neb., die Beichtrede Pastor Spriegel, Platte Center, Neb.

Das 25jährige Jubiläum der deutschen ev.-luth. Synode von Nebraska wurde im Nachmittagsgottesdienste in packenden Predigten gefeiert von Senior Pastor R. Dirks, South Auburn, und Pastor R. Neumärker, D.D., Columbus, zweien den wenigen noch lebenden Begründer der Synode. Pastor T. H. Hansen, Johnson, gedachte dann in ergreifenden Worten des alten, beliebten, nun verstorbenen Lehrers so mancher Synodal-Mitglieder, C. Braren, Gliedes des Prediger-Seminars zu Bretkum, Deutschland, und unseres verstorbenen Bruders Pastor Gretzler, der nach langem Leiden in Hildreth, Neb., entschlafen ist. Am Sonntag Abend predigte Pastor Schrader, Hooper, Neb., darnach hielt Rev. Leonhard, Missionar der Mühlenberg-Mission, Liberia, Afrika, einen interessanten Vortrag über die Arbeit der amerikanischen Missionäre in jenem sonnendurchglühten Freistaate ehemaliger amerikanischer Sklaven. Dann wurde die Synode nach alter Ordnung durch Rev. G. H. Michelmann, Präsident, im Namen des Dreieinigen Gottes, mit gemeinsemem Vaterunser geschlossen.

Möge durch die Gnade des Herrn die deutsche Nebraska-Synode zunehmen nach innen und außen, auch unter allerlei Anfechtungen, daß sie am 50. Jubiläumstage doppelt freudig und stark wieder singen kann: „Nun danket Alle Gott!"

Ernst Ahrens, Pastor.

Norfolk, Neb., 6. Okt. 1915.

In Wall Street fürchtet man, daß durch Ueberspekulationen ein Zusammenbruch erfolgt. Den Schafen, die sich scheeren lassen, würde nur recht geschehen!

Verstopfung verursacht die meisten Krankheitsbeschwerden.

Angesammelter Abfall in Euren 30 Fuß Eingeweiden verursacht Absorbirung von Giften, trägt zur Herbeiführung von Fieberanfällen bei, stört die Verdauung. Sie stoßen Gas auf, fühlen aufgeblasen, irritirt, fast krittlich. Daran trägt allein Ihr Zustand die Schuld. Beseitigt diesen Giftstoff, indem Ihr ein oder zwei von Dr. King's „New Life Pills" noch heute Abend nehmt. Am Morgen werdet Ihr im Leibe frei und leicht fühlen — und dankbar. Setzt Euch in den Besitz einer Original-Flasche, die 36 Pillen enthält, und zwar von Eurem Apotheker. 25c.

Telephone Rate Problems

To give good service it is essential that our telephone plant should be well constructed, kept in good repair and efficiently operated, and that extensions and improvements should be made from time to time to take care of new patrons.

Our telephone rates are as low as possible and yet pay living wages to our employees, pay our taxes and other expenses, and finally earn for our present stockholders enough interest on their investment so we will be able to get new money for extensions and improvements.

Telephone Costs Going Up

For some time the price of telephone equipment has been increasing, and in some localities there has been a feeling that we should pay higher wages or allow shorter working hours.

These conditions have made it a serious problem for this company to get enough money at the present rates to pay expenses and earn a fair rate of interest for the men and women who have their money invested in the property.

NEBRASKA TELEPHONE COMPANY

Eßt "KREAM KRUST" UND "HARVEST BREAD"

Das beliebteste Brod.

Monogram Steam Bakery

Telephon 465 109 W. 4te Straße

Forni's Alpenkräuter

ist ein Heilmittel, welches die Probe eines über hundert Jahre langen Gebrauchs bestanden hat. Er reinigt das Blut, stärkt und belebt das ganze System, und verleiht den Lebensorganen Stärke und Spannkraft.

Aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, enthält er nur Bestandtheile, welche Gutes thun. Er hat als Medizin nicht seines Gleichen in Fällen von La Grippe, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nieren-Leiden.

Er ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt durch Vermittelung von Special-Agenten geliefert. Wenn sich kein Agent in Ihrer Nachbarschaft befindet, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer

Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 19-25 So. Hoyne Ave. Chicago

KOHLEN! :-: KOHLEN!

Eine grosse Auswahl der besten Kohlen bestaendig an Hand.

BESTELLT JETZT!

Baumaterialien, Schindeln, Pfosten und galvanirtes Eisen bestaendig vorraethig.

CHICAGO LUMBER CO.

Phone 48. JOHN DOHRN, Mgr. Grand Island

Die englisch-französische Anleihe soll in Antheilscheinen von $100 ausgegeben werden. Damit auch „der kleine Mann" für's theure Britenland 'was opfern kann!

Die Franzosen haben im Rausche „gesiegt", und da ist der Katzenjammer, der inzwischen über sie gekommen ist, eine durchaus natürliche Erscheinung.